

Weitere palaearktische Pterophoridae (Lepidoptera)

Von Ernst ARENBERGER, Wien

Keywords: Lepidoptera, Pterophoridae, Agdistinae, Platyptiliinae, Palaearktische Fauna.

Agdistis gittia n. sp.

(Abb. 1-2)

Holotypus, ♂: „Hispania, Prov. Granada, 110 km nö. Granada, Baza, 16./17.5.1977, leg. M. u. W. Glaser“. GU 2667 ♂ Ar. Coll. Arenberger. – Paratypen: 2 ♂♂, 2 ♀♀ mit gleichen Daten wie der Holotypus; 1 ♂, 3 ♀♀ mit gleichen Daten wie der Holotypus, aber 9./10.5.1977; 1 ♀: „Hispania, Prov. Malaga, Straße Tarifa-Algeciras, 14 km westl. Algec., 200 m, 25.5.1973, leg. M. u. W. Glaser“. Alle Paratypen in der Coll. Arenberger.

Diagnose: Exp. 22-23 mm. Die Vfl. sind graubraun, mit zahlreichen weißlichen Schuppen durchmischt. Das zeichnungslose Mittelfeld ist einfarbig graubraun. Am Costalrand sitzen vier dunkle Punkte, die Abstände dazwischen sind weiß. Die Hfl. sind wie das zeichnungslose Mittelfeld der Vfl. gefärbt, nur der Analrand ist leicht verdunkelt. Kopf, Brust und Abdomen sind wie die Vfl. gefärbt. Die Stirne ist etwas heller und weist einen dunklen Mittelstreif auf. Von *betica*, mit der vermischt sie auf dem gleichen Biotop vorkommt, unterscheidet sie sich durch einen runden Stirnvorsprung, während dieser bei *betica* nasenförmig ist.

Genitalien, ♂ (Abb. 1): Die Genitalbildung ist ähnlich wie bei *frankeniae*. Von dieser ist sie aber durch den gespaltenen Uncuskopf unterschieden. Der Aedoeagus ist knapp nach seiner Basis scharf gebogen. In seinem weiteren Verlauf ist er gerade.

Genitalien, ♀ (Abb. 2): Auch der weibliche Genitalapparat von *gittia* ist sehr ähnlich dem von *frankeniae*. Doch ist die neue Art mit keiner der nächst verwandten Arten zu verwechseln. Als einzigartiges Merkmal, das bei keiner Species der *frankeniae*-Gruppe vorkommt, findet sich bei *gittia* ein mit kleinen Zähnen bewehrter Sklerit, der sich aus dem Antrum heraus in den häutigen Teil des Ductus bursae erstreckt.

Erste Stände und Ökologie: Unbekannt. Imago V.

Procapperia kuldschaensis (REBEL, 1914)

(Abb. 3-4)

Oxyptilus kuldschaensis REBEL 1914, Über eine Mikrolepidopterenausbeute aus dem Westlichen Thian-Schan-Gebiet. – Dt. ent. Z. Iris 28: 272. Locus typicus: Westlicher Thian-Shan. Holotypus, ♂: „Thian occ., Kuldscha, VI.“. GU 327 ♂ Kasy. Coll. MGAB.

Synonymie:

Procapperia asiatica ZAGULAJEV 1986, Trudy zool. Inst. Leningr. 67: 87-90. Locus typicus: Kirgisien: Przhewalsk. Holotypus, ♂: „Kirgisien, Boru-Basch, 5 km W. Przhewalsk, 6. 6. 1983, N. I. Tristan“. GU 12600 ♂, Coll. ZIAL. – syn. nov.

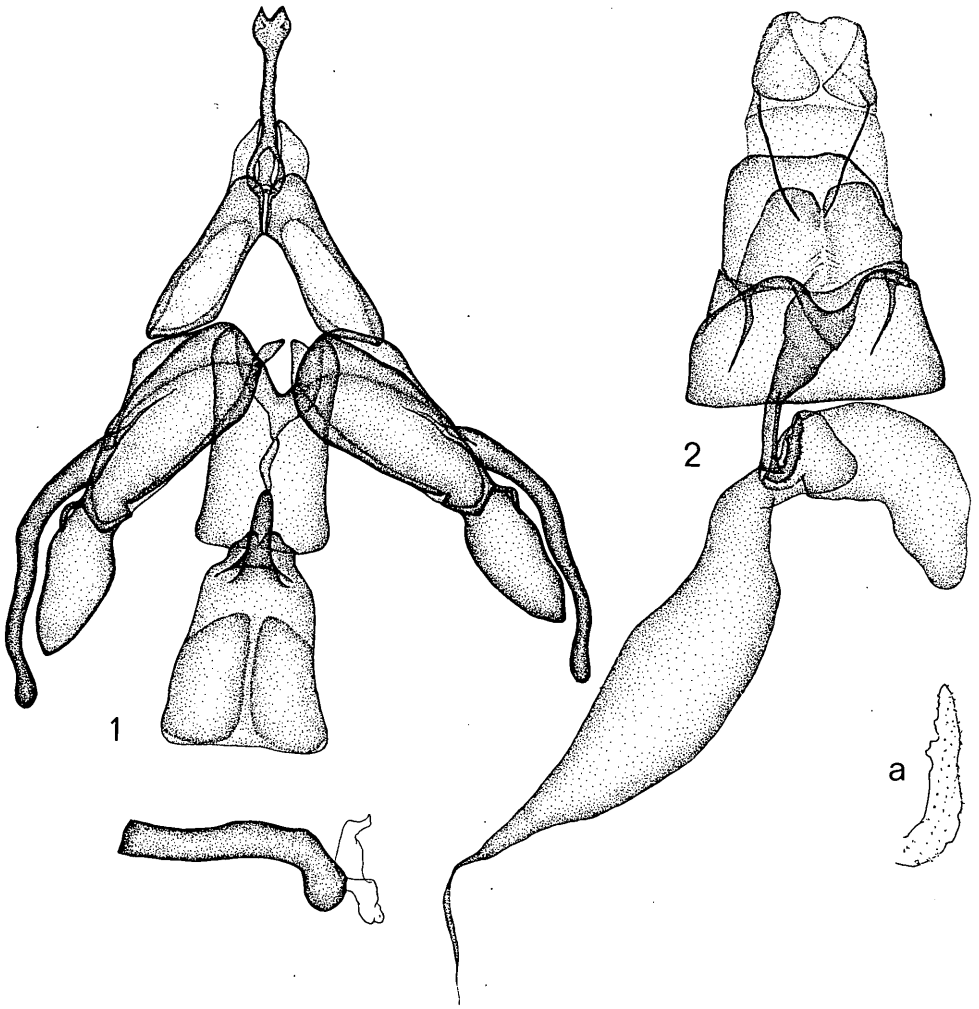


Abb. 1-2: *Agdistis gittia* n.sp. — 1: Holotypus ♂, Hispania, Prov. Granada, 110 km nō. Granada, Baza, 16./17.5.1977, leg. M. u. W. Glaser, GU 2667 ♂ Ar.; 2: Paratypus ♀, gleiche Daten, GU 2664 ♀ Ar.; a: Skleritbildung im Ductus bursae.

Procapperia amira n.sp.

(Abb. 5-6)

Holotypus, ♂: „Afghanistan centr., Band-e-amir, 2800 m, 67°L/34°25'B, 16.7.1971, leg. C. Holzschuh“. GU 637 ♂ Ar. Coll. Arenberger. — Paratypen: 1 ♂, 2 ♀♀: Gleiche Daten wie der Holotypus. Alle in Coll. Arenberger.

Diagnose: Exp. 20-21 mm. Vfl. braun. Am Vorderzipfel sitzen zwei nach innen gerichtete weiße Querstriche, die sich bis in die braunen Costalfransen fortsetzen. Die Costalspitze ist weiß. Am Hinterzipfel sitzen ebenfalls zwei weiße Flecken. Der äußere verläuft quer,

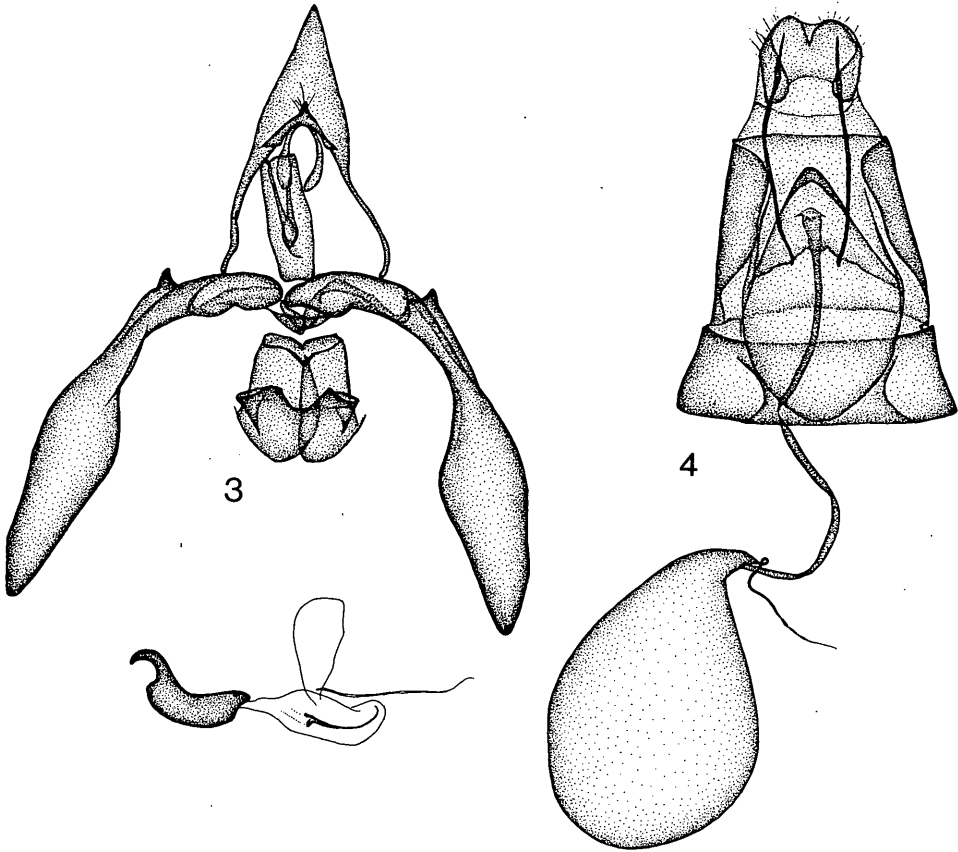


Abb. 3-4: *Procopperia kulschaensis* REBEL. — 3: ♂, Z-Afghanistan, 2500 m, Koh-i-Baba Mts., Panjao, 26.6.-1.7.1961, G. Ebert leg., GU 3428 ♂ Ar. Coll. LNK.; 4: ♀, Z-Afghanistan, Koh-i-Baba, S-Seite, Panjao, 2650 m, 20.-22.7.1966, H.G. Amsel leg., GU 648 ♀ Ar. Coll. Arenberger.

der innere in der Längsrichtung. Dieser kann sich bis über die Spaltung hinaus fortsetzen. Bei $\frac{2}{3}$ der Vfl.-Länge sitzt ein heller Punkt. Die Innenrandfransen beider Zipfel sind braun, die des Hinterzipfels unterhalb des Innenfleckes hell durchbrochen. Die Außenrandfransen des Hinterzipfels von $\frac{1}{2}$ bis zum Analwinkel weiß. Manchmal ragen Ansammlungen dunkler Schuppen in die Fransens hinein, und zwar kommen diese am Innenrand des Vorderzipfels unregelmäßig verstreut vor, während sie am Innenrand des Hinterzipfels vier Büschel bilden, das erste vor der Spalte und das vierte am Tornus. Am Vorderrand des Hinterzipfels sitzen sie in seiner Mitte und knapp vor der Spitze. Die Hfl. sind einfarbig braun. Am Innenrand der dritten Feder reichen einzelne braune Schuppen bis zu einem Schuppenbüschel im äußeren Drittel. Die Spitze ist weiß. Scheitel und Stirne braun mit einem weißen Querstreif zwischen den Fühlern. Drittes Palpenglied oberseits weiß, 4/5. Fühler braun und weiß geringelt.

Genitalien, ♂ (Abb. 5): Valven symmetrisch zueinander, die Costa leicht gebogen, der Basalteil mißt nur etwa die Hälfte des schaufelartig erweiterten Distalteiles. Das Tegumen endet

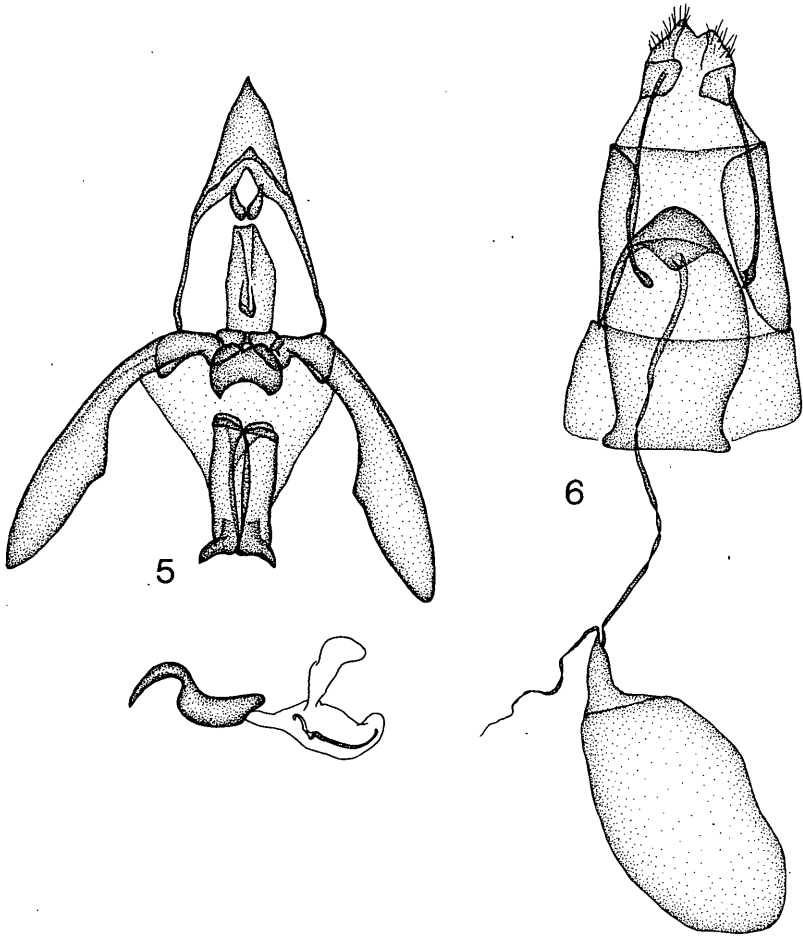


Abb.5-6: *Procapperia amira* n. sp. – 5: Holotypus ♂, Afghanistan centr., Band-e-amir, 2800 m, 67°L/34°25'B, 16.7.1971, leg. C. Holzschuh, GU 637 ♂ Ar.; 6: Paratypus ♀, gleiche Daten, GU 636 ♀ Ar.

in eine scharfe Spitze, die basal gerichteten Socii sind kürzer als die gebogene Aedoeagusspitze. Bei *kuldschaensis* REBEL sind sie bedeutend länger. Die Aedoeagusspitze ist scharf gebogen und länger als die Breite des Aedoeaguskörpers. Bei *kuldschaensis* ist sie weniger scharf gebogen und kürzer als die Breite des Aedoeaguskörpers. Das 8. Sternit ist langgestreckt rechteckig, distal beidseitig mit je einem fingerartigen Fortsatz. Bei *kuldschaensis* ist es quadratisch, und der distale Teil ventralwärts umgebogen.

Genitalien, ♀ (Abb.6): Ähnlich *kuldschaensis*, doch gibt es Unterschiede in der Sklerotisierung des 7. Sternits, welche bei *amira* dreieckig ist und die Ostiumöffnung umschließt, während sie sich bei *kuldschaensis* an den Distalrand anschmiegt. Die Enden der Apophyses posteriores sind bei *amira* verdickt, bei *kuldschaensis* ohne Verdickung.

Erste Stände und Ökologie: Unbekannt. Imago im Juli.

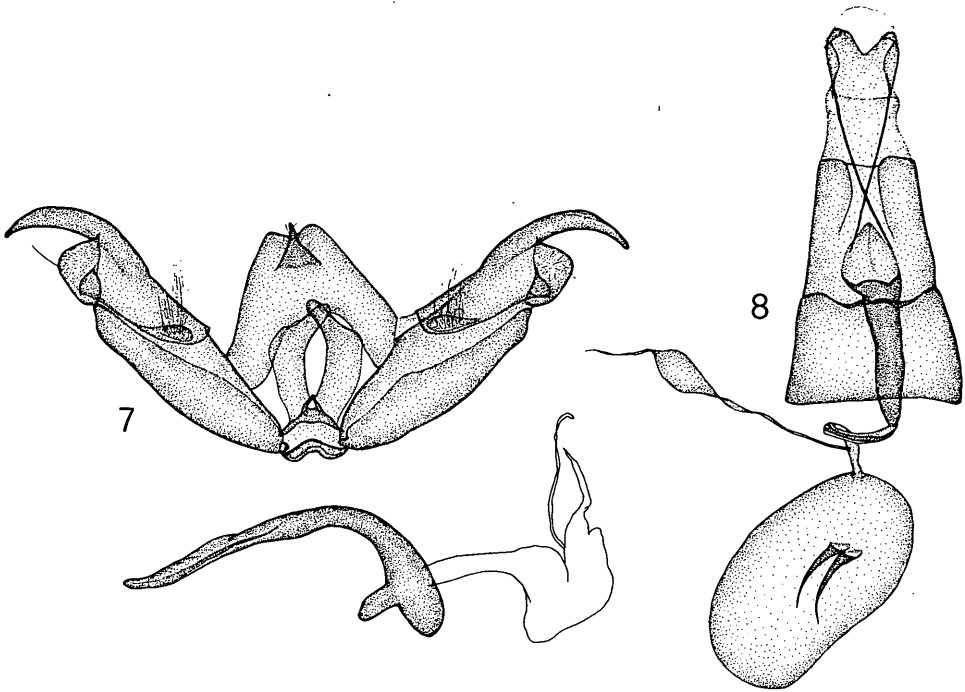


Abb. 7-8: *Stenoptilia caroli* n.sp. – 7: Paratypus ♂, C-Nepal, Dhawalagiri, Myagdi Distr., Ghar-Khola, Shika - Tatopani, 1100-2000 m, 13. 6. 1986, leg. C. Holzschuh, GU 2809 ♂ Ar.; 8: Holotypus ♀, gleiche Daten, GU 2811 ♀ Ar.

Stenoptilia caroli n.sp.

(Abb. 7-8)

Holotypus, ♀: „C-Nepal, Dhawalagiri, Myagdi Distr., Ghar-Khola, Shika - Tatopani, 1100-2000 m, 13. 6. 1986, leg. C. Holzschuh“. GU 2811 ♀ Ar. Coll. Arenberger. – Paratypen: 7 ♂♂, 1 ♀ mit gleichen Daten wie der Holotypus. Alle in Coll. Arenberger.

Diagnose: Exp. 15-16 mm. Die Vfl. sind hellbraun. Der Spaltenpunkt ist nur durch einige dunkle Schuppen angedeutet und sitzt direkt an der Spaltung. Der Diskoidalpunkt ist ebenfalls nur ganz undeutlich zu erkennen. Alle Fransen sind hellbraun, am Außenrand des Vorderzipfels sind sie knapp vor dem Apex durch einen dunklen Schuppenfleck unterbrochen. Desgleichen sitzt in den Fransen des Außenrandes des Hinterzipfels knapp vor dem Apex ein dunkler Punkt und ein dunkler Wisch unmittelbar am Tornus. Die Hfl., Kopf, Brust und Palpen sind ebenfalls hellbraun. Das zweite Palpenglied ist aufsteigend, das Endglied ist leicht geneigt.

Genitalien, ♂ (Abb. 7): Die Valven sind relativ schmal, der Cucullus ist weit vorgezogen und nur leicht gebogen. Die Valvula ist lappenförmig vorspringend und distal gleichmäßig abgerundet. Der distale Tegumenrand ist eingebuchtet, der Uncus überragt ihn nur ganz wenig. Dieser ist an seiner Basis extrem breit und läuft in eine scharfe Spitze aus. Er ähnelt einem gleichschenkeligen Dreieck mit breiter Basis. Die Anellusarme reichen nur wenig in den Tegumenbereich und sind an ihren Enden abgerundet. Der Aedoeagus mißt etwa die Valvenlänge und ist bei 1/3 im Winkel von 105° gebogen.

Genitalien, ♀ (Abb. 8): Das Antrum ähnelt sehr dem von *stigmatodactyla* ZELLER, unterscheidet sich aber durch die weit vorgezogenen seitlichen Ostiumränder und den dazwischenliegenden Distalrand des Antrums, der konvex und nicht wie bei *stigmatodactyla* konkav gestaltet ist. Die Skleritversteifung des Ductus bursae erstreckt sich bis zur halben Ductuslänge. Der Ductus seminalis mündet zwischen Skleritende und dem Caudalrand des Corpus bursae. Die beiden Signa sind leicht gebogen, sehr schmal und spitz.

Erste Stände und Ökologie: Unbekannt. Imago VI.

Bemerkungen: Die neue Art ähnelt im Habitus sehr einer blassen *bipunctidactyla*. Auch im männlichen Genitalapparat sind Übereinstimmungen der beiden Arten feststellbar. Doch ist der Biegungswinkel des Aedoeagus von *bipunctidactyla* etwa 75° gegenüber von 105° bei *caroli*. Die Antrumbildung der weiblichen Genitalarmatur weist hingegen auf eine Verwandtschaft mit *stigmatodactyla* hin, von welcher sich die neue Art aber durch die Gestaltung des distalen Antrumrandes trennen läßt.

Zusammenfassung

Behandelt werden die Neuentdeckungen einiger Arten aus den Unterfamilien Agdistinae und Platyptiliinae. *Agdistis gittia*, *Stenoptilia caroli* und *Procapperia amira* werden beschrieben und die Genitalapparate beider Geschlechter von *Procapperia kuldschaensis* REBEL werden abgebildet.

Anschrift des Verfassers: Ernst ARENBERGER,
Börnergasse 3, 4/6,
A - 1190 Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Arenberger Ernst

Artikel/Article: [Weitere palaearktische Pterophoridae \(Lepidoptera\). 65-70](#)